

Grundsatzerklärung

Wir bei Standard Textile setzen uns gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung ein. Den Grundstein dafür legen wir mit unserem täglichen, verantwortungsvollen Handeln und einer ausgeprägten Bereitschaft zur Veränderung im Sinne einer nachhaltigen Zukunft.

Die Grundsätze, zu denen wir uns als Unternehmen, aber auch unsere Partner in der Lieferkette verpflichten, sind im Standard Textile [CoC¹](#) beschrieben.

Dieser Code of Conduct orientiert sich an den international anerkannten Prinzipien zum Schutze der Menschen- und Arbeitsrechte, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den ILO-Kernarbeitsnormen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen zum Ausdruck kommen.

Die Sicherstellung von geltenden rechtlichen Verpflichtungen ist uns eine Selbstverständlichkeit.

Unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt sind wir uns bewusst und sind davon überzeugt, dass wir zukünftig nur dann erfolgreich sein können, wenn wir dieses Bewusstsein in jeder unserer Handlungen berücksichtigen. Der Schutz von Menschen und natürlichen Ressourcen ist uns besonders wichtig. Aus diesem Grund legen wir großen Wert auf die Umweltfreundlichkeit unserer Produkte und deren Herstellungsprozess. Wir verpflichten uns deshalb zum Schutze der Umwelt, zur Verhinderung von Umweltbelastungen und zur fortlaufenden Verbesserung unseres Qualitätsmanagementsystems.

Bei der Entwicklung unserer Produkte stellen wir getreu dem Motto „we’re inspiring care, comfort, and change in our communities“ stets den Anwender und Nutzer in den Mittelpunkt.

Dabei steht neben dem Sicherheits- und Qualitätsaspekt ein immer stärkerer Fokus auf Recyclinggedanken und dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft. Bereits mit der Auswahl und intelligenten Rohstoff Nutzung für die Langlebigkeit unserer Produkte und Norm konformer Reparaturmöglichkeiten tragen wir zum Umweltschutz bei. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei in der Verwendung eines immer größeren Anteils nachhaltiger Materialien. Mit unseren zahlreichen Partnern aus der Textilbranche wollen wir hierfür gemeinsam Lösungen entwickeln und verwirklichen.

Der Schutz der Menschenrechte ist Pflicht der jeweiligen Staaten, in denen wir wirtschaftlich tätig sind. Zur Unterstützung der Pflicht des Staates zur Durchsetzung der Menschenrechte auf seinem Territorium, achten wir die Menschenrechte. Wir vermeiden durch unsere Aktivitäten, die Grundrechte anderer zu beeinträchtigen. Wir pflegen einen intensiven Kontakt mit unseren Lieferanten, um unserer Sorgfaltspflicht als Unternehmen hinsichtlich der Menschenrechte nachzukommen.

Entlang unserer Wertschöpfungskette verpflichten wir uns zu verantwortungsbewussten Beschaffungs- und Einkaufspraktiken. Durch vorausschauendes Handeln und einer kontinuierlichen Kommunikation fördern wir eine offene Geschäftsbeziehung und eine Planungssicherheit auf beiden Seiten. Wir verpflichten uns und unsere Geschäftspartner im Rahmen unserer Verträge und Richtlinien zur Einhaltung des Code of Conducts und zur und Erreichung der Anforderungen unter

¹ <https://www.standardtextile.de/wp-content/uploads/2023/10/CoC-Deutsch-Englisch.pdf>

STANDARD TEXTILE

Beachtung der REACH und POP Verordnung, Restricted Substance List RSL und Manufacturing Restricted Substance Liste MRSL.

Unser CODE OF CONDUCT erläutert die genannten Bereiche in weiteren Details. Faire Arbeits- und Handelsbeziehungen, langjährige Zusammenarbeit und ein kontinuierlicher Austausch mit unseren Produktionsbetrieben, weiteren Geschäftspartnern und unseren Kunden ist für unser Handeln essenziell. Wir besuchen unsere Produktionsbetriebe regelmäßig. Dies ist die Basis einer gemeinsamen Zusammenarbeit.

Da wir eine existenzsichernde Entlohnung als Menschenrecht anerkennen – und diese auch in unserem Verhaltenskodex eingeschlossen haben, arbeiten wir mit unseren Partnern und Lieferanten zusammen, um existenzsichernde Löhne zu fördern. Wir verpflichten uns zur Durchsetzung und Verbesserung von Grundrechten, Arbeits- und Sozial- und Ökologiestandards in den wirtschaftlichen Wertschöpfungsprozessen.

Bei der Analyse der Risiken und unserem ganzheitlichen Handeln legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Menschenrechtsrisiken in unseren Beschaffungsländern und die vulnerablen Gruppen wie Frauen, Kinder, religiöse und ethnische Minderheiten, geflüchtete Menschen, LGBTQIA+ Personen, Wanderarbeiter*innen und Menschen mit Behinderungen.

Die Bedarfe dieser Gruppen sind der Schutz vor Diskriminierung sowie gleiche Chancen und Bildungsmöglichkeiten. Dabei achten wir darauf, dass die Maßnahmen zur Erfüllung unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten den Anforderungen der vulnerablen Gruppen entsprechen, z.B. durch die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter*innen vor Ort und durch einen geeigneten, zugänglichen Beschwerdekanal.

Durch die systematische und regelmäßige Analyse und Identifizierung der Risiken verfolgen wir unser Ziel der Minderung und Vermeidung von negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt.

Dabei betrachten wir Länderrisiken, Risiken auf Lieferantenebene, Risiken aus Material, Produkten und Herstellungsprozessen sowie Risiken unserer eigenen Geschäftstätigkeit und Beschaffungs- und Einkaufspraktiken.

Bei der Betrachtung zu den branchenspezifischen Risiken orientieren wir uns an dem [OECD-Leitfaden](#) für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten in der Bekleidungs- und Schuhwarenindustrie.² In unserer Risikoanalyse haben wir in Bezug auf arbeitsbedingte Menschenrechte mehrere Risikofelder ermittelt, wie z.B. Diskriminierung, Arbeitszeit, Lohn, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Vereinigungsfreiheit. Ein umfangreiches Maßnahmenpaket sowie bestehende Maßnahmen zielen darauf ab, diesen Risiken präventiv vorzubeugen. Ein besonderer Fokus bei den Maßnahmen liegt auf den als risikoreicher eingestuften Beschaffungsländern, da vorherrschende Gesetzgebung entweder nicht stark genug oder nicht entsprechend umgesetzt wird. Das Audit ist dabei ein wirksames Tool zum Überwachen, inwiefern unsere Anforderungen umgesetzt werden. Ein weiterer sehr wichtiger Baustein ist der Präsenz vor Ort durch eigene Mitarbeiter in den Standard Textile Offices. Die Kommunikation in Landessprache und die Kenntnis zu den landesspezifischen Gegebenheiten und Herausforderungen sind ein spürbarer Vorteil bei der Unterstützung von Lieferanten. Zudem können solche Risiken in Arbeitssituationen, wie z.B. Diskriminierung, bei denen ein Audit an seine Grenzen stoßen kann, besser erfasst werden. Entsprechende Schulungsangebote sowohl der eigenen

² <https://www.oecd.org/publications/oecd-due-diligence-guidance-for-responsible-supply-chains-in-the-garment-and-footwear-sector-9789264290587-en.htm>

STANDARD TEXTILE

Mitarbeiter in Deutschland, der Offices vor Ort sowie bedarfsgerecht für Lieferanten, bei denen Wissenslücken identifiziert wurden, stellen eine weitere Maßnahme dar.

In Bezug auf die Umweltrisiken wurden die folgenden Risiken identifiziert: Wasserverbrauch, Wasserverschmutzung, Einsatz gefährlicher Chemikalien, Treibhausgasemissionen und Landnutzung. Dabei stehen Material, Produkt und Herstellungsprozesse im Fokus und insbesondere die Prozesse in der Nassausrüstung und solche, bei denen Chemikalien zum Einsatz kommen.

Bei den eingesetzten Materialien handelt es sich im Wesentlichen um Baumwolle, Polyester, Viskose und PU. Neben der Überwachung der Anforderungen aus RSL und MRSL ist hier das Ziel, den Anteil an nachhaltigen Materialien sukzessive zu steigern. So werden z.B. Produkte mit recyceltem PES entwickelt, ebenso wie Produkte unter Einsatz von nachhaltiger Baumwolle und Viskose.

Eine weitere Aufgabe wird sein, die Transparenz in der Lieferkette sukzessive zu erhöhen. Somit können eventuelle Risiken bei den Herstellungsprozessen besser beurteilt werden, um spezifische Maßnahmen abzuleiten, wie z.B. die Überwachung der MRSL Anforderungen durch Abwasser Tests. Viele Lieferanten können bereits jetzt branchenübliche Umweltzertifizierungen vorweisen. Die Aufgabe wird sein, diese in Bezug auf die Lieferkette zu erfassen und zu managen, um entsprechende Kennzahlen abzuleiten.

Eine Betrachtung der eigenen Geschäfts- und Beschaffungspraktiken wird regelmäßig erfolgen, um zu analysieren, inwiefern durch das eigene Verhalten, Risiken beim Lieferanten minimiert werden können.

Entsprechende Maßnahmen im Lieferantenmanagement unterstützen dabei, die Risiken zu erfassen und zu managen, wie z.B. der Freigabeprozess und die Lieferantenbewertung.

Eine andere wichtige Maßnahme stellt der eigene [Beschwerdekanal](#)³ dar, den Standard Textile eingerichtet hat, so dass Verstöße jeglicher Art gemeldet werden können.

Bedenken hinsichtlich der erfolgreichen Umsetzung unseres Verhaltenskodex sowie alle Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen und unsere Werte bzw. Anforderungen sind uns umgehend von unseren Geschäftspartnern und deren Mitarbeitenden zu melden.

Dabei achten wir darauf, dass Beschwerdeführende vor Vergeltungsmaßnahmen geschützt werden, z.B. durch Wahrung von Anonymität.

Wir haben den Anspruch jede legitime Beschwerde gemeinsam mit den Verursachern und Betroffenen zu lösen und der Schwere entsprechend auf eine Wiedergutmachung zu einigen. Die Ergebnisse fließen in der Folge in unsere Risikoanalyse, unseren Maßnahmenplan (z.B. Schulungen) für Menschenrechte und Umwelt und unsere Geschäftsprozesse ein mit dem Ziel weitere Verstöße zu verhindern.

Zur Sicherstellung und Einhaltung der DSGVO werden alle Mitarbeiter über die damit verbundenen Rechte und Pflichten innerhalb des Unternehmens informiert und für den korrekten Umgang mit personenbezogenen Daten sensibilisiert.

Neue Mitarbeiter erhalten umfangreiche Schulungen.

³ <https://www.standardtextile.de/wp-content/uploads/2023/10/Beschwerdemechanismus.pdf>

STANDARD TEXTILE

Wir berichten der Öffentlichkeit auf der Unternehmenswebseite über unsere Geschäftsaktivitäten innerhalb unserer Bereiche und entlang unserer globalen Wertschöpfungsketten und über die Maßnahmen im Rahmen unserer Sorgfaltsprozesse.

Wir beachten die Grundsatzerklärung bei unserem eigenen Handeln und erwarten auch von unseren Geschäftspartnern, dass diese sinngemäß angewendet wird. Wir unterstützen unsere Partner darin, ihrerseits ihre Lieferkette so zu gestalten, dass die Menschen- und Arbeitnehmerrechte eingehalten und die Arbeitsbedingungen kontinuierlich verbessert werden.

Wir binden die Grundsätze verantwortungsbewusster Unternehmensführung in unseren strategischen und operativen Managementsystemen ein.

Wir sind uns bewusst, dass äußere Einflüsse und sich verändernde Geschäftstätigkeiten die Risiken verändern können. Deshalb ist eine kontinuierliche Überprüfung und Aktualisierung der Risikoanalyse und der Maßnahmen im Rahmen des Sorgfaltspflichtenmanagements notwendig. Dadurch können wir unser Nachhaltigkeitsmanagement laufend weiterentwickeln. Verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung dieser Erklärung ist die Geschäftsführung der Standard Textile GmbH.

Statement of Principles

At Standard Textile, we are committed to sustainable development. We lay the foundation for this with our daily, responsible actions and a strong willingness to change towards a sustainable future.

The principles to which we as a company, but also our partners in the supply chain, commit ourselves are described in the Standard Textile [CoC](#)¹.

This Code of Conduct is based on the internationally recognized principles for the protection of human and labor rights, as set out in the United Nations Universal Declaration of Human Rights, the ILO core labor standards, the UN Guiding Principles on Business and Human Rights and the OECD Guidelines for multinational companies.

Ensuring applicable legal obligations is self-evident for us.

We are aware of our responsibility towards society and the environment and are convinced that we can only be successful in the future if we take this awareness into account in every one of our actions. The protection of people and natural resources is particularly important to us. For this reason, we attach great importance to ensuring that our products and their manufacturing processes are environmentally friendly. We are therefore committed to protecting the environment, preventing environmental pollution and continuously improving our quality management system.

When developing our products, we always focus on the user, true to the motto “we’re inspiring care, comfort, and change in our communities”.

In addition to the safety and quality aspect, there is an increasing focus on recycling ideas and the principle of the circular economy. We contribute to environmental protection through the selection and intelligent use of raw materials for the longevity of our products and standard-compliant repair options. A main focus is on using an ever-increasing proportion of sustainable materials. We want to develop and implement solutions together with our numerous partners from the textile industry.

The protection of human rights is the duty of the respective states in which we do business. In support of the state's duty to enforce human rights on its territory, we respect human rights. We avoid impairing the fundamental rights of others through our activities. We maintain intensive contact with our suppliers in order to fulfill our duty of care as a company with regard to human rights.

We are committed to responsible procurement and purchasing practices along our value chain. Through proactive action and continuous communication, we promote an open business relationship and planning security on both sides. As part of our contracts and guidelines, we commit ourselves and our business partners to comply with the Code of Conduct and to achieve the requirements in compliance with the REACH and POP regulations, Restricted Substance List RSL and Manufacturing Restricted Substance List MRSL.

Our CODE OF CONDUCT explains the areas mentioned in further detail. Fair working and trading relationships, long-term cooperation and continuous exchange with our production companies, other business partners and our customers are essential to our actions. We visit our production facilities regularly. This is the basis of joint cooperation.

¹ <https://www.standardtextile.de/wp-content/uploads/2023/10/CoC-Deutsch-Englisch.pdf>

STANDARD TEXTILE

Because we recognize a living wage as a human right - and have included it in our Code of Conduct - we work with our partners and suppliers to promote living wages. We are committed to enforcing and improving fundamental rights, labor and social and ecological standards in economic value creation processes.

When analyzing the risks and our holistic actions, we pay particular attention to the human rights risks in our sourcing countries and the vulnerable groups such as women, children, religious and ethnic minorities, refugees, LGBTQIA+ people, migrant workers and people with disabilities.

The needs of these groups are protection against discrimination as well as equal opportunities and educational opportunities. We ensure that the measures to fulfill our corporate due diligence obligations meet the requirements of the vulnerable groups, e.g. by raising awareness among our employees on site and through a suitable, accessible complaint channel.

By systematically and regularly analyzing and identifying risks, we pursue our goal of reducing and avoiding negative impacts on people and the environment.

We consider country risks, risks at supplier level, risks from materials, products and manufacturing processes as well as risks from our own business activities and procurement and purchasing practices.

When considering industry-specific risks, we are guided by the [OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains in the Garment and Footwear Sector](#).² In our risk analysis, we have identified several risk areas with regard to work-related human rights, such as discrimination, working hours, wages, health and safety at work, child labor, forced labor and freedom of association. A comprehensive package of measures as well as existing measures aim to prevent these risks. A particular focus of these measures is on sourcing countries that are classified as higher risk, as prevailing legislation is either not strong enough or not implemented appropriately. The audit is an effective tool for monitoring the extent to which our requirements are being implemented. Another very important component is the on-site presence of the Standard Textile employees in the Offices. Communication in the local language and knowledge of country-specific conditions and challenges are a noticeable advantage when supporting suppliers. In addition, such risks can be better captured in work situations, where an audit can reach its limits such as discrimination. Corresponding training offers for our own employees in Germany, the local offices and, as required, for suppliers where knowledge gaps have been identified, represent a further measure.

Regarding environmental risks, the following risks were identified: water consumption, water pollution, use of hazardous chemicals, greenhouse gas emissions and land use. The focus is on materials, products and manufacturing processes and in particular the wet finishing processes and those in which chemicals are used.

The materials used are essentially cotton, polyester, viscose and PU. In addition to monitoring the requirements of RSL and MRSL, the goal here is to gradually increase the proportion of sustainable materials. For example, products are developed with recycled PES, as well as products using sustainable cotton and viscose.

Another task will be to gradually increase transparency in the supply chain. This means that any risks in the manufacturing processes can be better assessed in order to derive specific measures, such as monitoring the MRSL requirements through wastewater tests. Many suppliers can already

² <https://www.oecd.org/publications/oecd-due-diligence-guidance-for-responsible-supply-chains-in-the-garment-and-footwear-sector-9789264290587-en.htm>

STANDARD TEXTILE

demonstrate demanding environmental certifications. The task will be to record and manage these in relation to the supply chain in order to derive appropriate key figures.

A review of your own business and procurement practices will be carried out regularly in order to analyze to what extent risks can be minimized by your own behavior with suppliers.

Appropriate measures in supplier management help to record and manage risks, such as the supplier release process and supplier evaluation.

Another important measure is the own [complaint channel](#) that Standard Textile³ has set up so that violations of any kind can be reported.

Concerns regarding the successful implementation of our Code of Conduct as well as any violations of legal provisions and our values or requirements must be reported to us immediately by our business partners and their employees.

We ensure that complainants are protected from retribution, for example by maintaining anonymity.

We have the right to resolve every legitimate complaint together with those responsible and those affected and to agree on remuneration based on the severity. The results are subsequently incorporated into our risk analysis, our measurement plan (e.g. training) for human rights and the environment and into our business processes with the aim of preventing further violations.

To ensure and comply with the GDPR, all employees are informed about the associated rights and obligations within the company and are made aware of the correct handling of personal data.

New employees receive extensive training.

We report to the public on the company website about our business activities within our divisions and along our global value chains and about the measures taken as part of our due diligence processes.

We follow the statement of principles in our own actions and also expect our business partners to apply it accordingly. We support our partners in designing their supply chain in such a way that human and employee right are respected and working conditions are continuously improved.

We incorporate the principles of responsible corporate management into our strategic and operational management systems.

We are aware that external influences and changing business activities can change the risks. It is therefore necessary to continuously review and update the risk analysis and the measures as part of due diligence management. This allows us to continually develop our sustainability management. The management of Standard Textile GmbH is responsible for the implementation and compliance with this statement.

³ <https://www.standardtextile.de/wp-content/uploads/2023/10/Beschwerdemechanismus.pdf>